



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt,

es wird geerntet. Das Getreide, das bisher reinkommt, ist sehr gut. Wenn zwischendurch mal ein fetter Regen kommt, ist das für die stehenden Bestände sehr willkommen.

Bitte melden Sie Ihre Anlieferungen bei uns telefonisch an:

Bawinkel:	05963 – 941929
Haselünne/Eltern:	05961 – 365
Werlte:	05951 – 3302

Geerntet wurde auch bei den (ehemaligen) Azubis. Die Abschlussprüfungen sind mit gutem Erfolg gelaufen und TIBAZUBI macht jetzt bis Ende September eine kurze Zwischenpause. Wir haben im Ausbildungsjahr wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen in Bawinkel und den Berufsschulen durchgeführt. Dazu kam dann immer monatlich ein Rückblick, in dem noch einmal das Hintergrundwissen für typisch angefallene Tätigkeiten in der Landwirtschaft geliefert wurde. Insgesamt ein gutes Konzept, das wir aber für die kommende Ausbildungsperiode noch optimieren wollen. Das Konzept mit der monatlichen Aufarbeitung behalten wir bei und werden dazu noch spezielle Fachthemen auf unserem Kanal TIBAZUBI.TV streamen. Es macht uns und anscheinend auch den angehenden LandwirtINNen Spaß 😊.

Aber jetzt ab zum Pflanzenbau. Unser Kollege Gerrit Kohne (der Ackerpapst) hat wieder wertvolle Tipps.

Getreideernte und Zwischenfrüchte:

Die chemische Sikkation (Vorerntebehandlung mit Glyphosat) von Getreide- und Rapsflächen ist verboten. Das gilt auch für lagernde oder stark verunkrautete Flächen, sowie für Flächen mit Zwiewuchs.

Die weitere Getreideernte steht bevor. Sobald die Flächen geerntet sind sollten diese auf Verdichtung geprüft werden. Eine Tiefenlockerung ist vor allem im Sommer bei trockener Witterung sinnvoll. Bodenverdichtung bedeutet Ertragsverlust.

Außerdem liefern Zwischenfrüchte einen wertvollen Beitrag zur Bodenlockerung und können Bodenverdichtungen lösen. Daher ist bei der Zwischenfrucht nicht nur der oberirdische Bewuchs, sondern vor allem das Wurzelwerk, entscheidend.

Zudem erschließen Zwischenfrüchte Nährstoffe und speichern diese. Durch die Fixierung der Nährstoffe können diese nicht ins Gewässer gelangen und bleiben der nachfolgenden Kultur erhalten. Außerdem kann dadurch das Düngerkonto entlastet werden.

Durch den Anbau von Zwischenfrüchten werden die Bodenlebewesen gefördert. Bodenlebewesen wie der Regenwurm helfen bei der Mineralisierung, Humusaufbau, Drainierung, Durchmischung, Durchlüftung und bilden Röhren für den Wurzeltiefgang.



Weiterhin führen Zwischenfrüchte dem Boden Humus hinzu und reichern diesen somit mit organischer Substanz an. Dadurch wird der Boden fruchtbarer und das Wasserhaltevermögen wird gesteigert. Ein humusreicher Boden ist vor allem auch in trockenen Jahren von Vorteil. Außerdem fördern Zwischenfrüchte die biologische Artenvielfalt, unterdrücken Unkraut und verringern die Erosions- und Verschlammungsgefahr.

In den „roten Gebieten“ ist keine Düngung zur Zwischenfrucht und Wintergerste erlaubt.

In den „grünen Gebieten“ darf, wie in den letzten Jahren auch, nach vorheriger Düngebedarfsermittlung gedüngt werden, wenn die Zwischenfrucht bis zum 15.09. gesät ist und mindestens acht Wochen steht.

Kalkung:

Eine ausreichende Kalkversorgung des Bodens ist für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bedeutend. Wichtig ist es, einen Blick auf die Bodenuntersuchungsergebnisse hinsichtlich des pH-Wertes zu richten. Auch wenn der pH-Wert im Optimalbereich liegt, muss regelmäßig gekalkt werden, um die unvermeidbaren Kalkverluste (z. B. Auswaschung, Eintrag versauernder Substanzen, Pflanzenentzug) zu ersetzen. Durch einen optimalen pH-Wert wird die biologische Aktivität des Bodens gefördert. Somit hat der pH-Wert einen Einfluss auf wichtige Abbau- und Umbauprozesse im Boden.

Bei uns erhalten Sie Kohlensäuren Kalk mit 85% Gesamtgehalt in Form von 80% CaCO_3 und 5% MgCO_3 . Dieser ist langsam verfügbar und somit für den nachhaltigen Einsatz geeignet.

Wir wünschen Ihnen zum passenden Zeitpunkt Regen und einen guten Ernteerfolg.

Ihr TIBA - TEAM